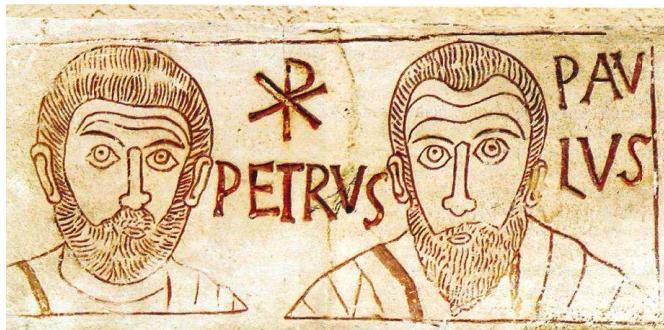


29. Juni: Hochfest Petrus und Paulus

Am 29. Juni begeht die Kirche das Hochfest der Apostelfürsten Petrus und Paulus. An den ragen um dieses Datum finden die Priesterweihen statt. Auch feiern Priester und Ordensleute ihr Priesterjubiläum.

In diesem Jahr trifft es auch den emeritierten Papst Benedikt XVI. welcher am 29. Juni 1951 in Freising die Priesterweihe empfangen hat. Das heißt, dass Papst Benedikt seit 70 Jahren Priester ist. Dies ist die „Gnadenpriesterweihe“. Und in der Tat ist es eine Gnade, eine so lange Zeit dem Herrn Jesus Christus als Priester zu dienen. Wir danken unsern Herrn, dass er all die Jahre herauf Papst Benedikt begleitet und beschützt hat.



Bitte wir auch Jesus auf die Fürsprache der Apostelfürsten Petrus und Paulus, dass unserer Diözese und der Weltkirche Priester- und Ordensberufungen geschenkt werden.

Keine Lockerungen während der Messen in Sicht

Der PGR hat vor Fronleichnam bei der Diözese nachgefragt, ob die geltenden Maßnahmen für das Abhalten einer Messe gelockert werden können. Darauf folgte eine offizielle Mitteilung an alle Pfarreien. Der Wortlaut wird original wiedergegeben.

Seit dem 7. Mai 2020 gelten mehr oder weniger dieselben Corona-Vorsichtsmaßnahmen für die Gottesdienste. Die Vorsichtsmaßnahmen wurden vom technisch-wissenschaftlichen Ausschuss des Gesundheitsministeriums zusammen mit den Verantwortlichen der Italienischen Bischofskonferenz formuliert und von der Bischofskonferenz mitgeteilt. Es obliegt dem genannten Ausschuss und der italienischen Bischofskonferenz zu entscheiden, wann wesentliche Punkte (Sicherheitsabstand, Maske, Desinfektion) der geltenden Vorsichtsmaßnahmen gelockert werden.

Sommer: Erholung mit Gott

Für Viele ist der Sommer eine außergewöhnliche Jahreszeit: Der Urlaub, mehr Freizeit, oder auch mehr Arbeitsbelastung oder Betreuungs-Nöte. Vielleicht haben sie im letzten Jahr in einen gewissen Rhythmus hineingefunden und dieser wird nun durch den Beginn der Sommerferien durchbrochen. Vielleicht bietet sich der Sommer für ihre Familie auch an, um gemeinsame Zeiten zu etablieren, die während des Jahres nicht möglich waren.

Ich lade sie ein: Machen sie sich (als Familie) Gedanken: Wie möchten wir diesen Sommer bewusst gestalten? Können wir den Tag gemeinsam beginnen und abschließen? Gemeinsam essen, beten?

Das Gotteslob ab Nr. 11 bietet wertvolle Impulse, um die eigene Zeit in Gottes Hände zu legen.

Ein Abendgebet, das mir persönlich wertvoll geworden ist, möchte ich mit ihnen teilen.

Ich wünsche ihnen einen gesegneten Sommer!

Pfarrer Josef Augsten

Abendgebet

1) O Gott, bevor zur Ruh ich geh,
zu dir hinauf ich nochmals seh
und Dank für alles Gute dir,
du, bester Vater, gabst es mir.

Ich schaue auf den Tag zurück und sage mit eigenen Worten, wofür konkret ich Gott danken möchte. Ich beende den Satz mit „Danke, Jesus!“ In der Familie: Alle wiederholen „Danke, Jesus!“

2) Hab Böses heute ich verübt,
dein liebvolles Herz betrübt,
verzeih mir, es reut mich sehr,
ich will dich kränken nimmermehr.

Ich bitte Gott um Verzeihung, wo ich heute gesündigt habe. Ich beende den Satz mit „Jesus, bitte verzeih mir.“ In der Familie: Alle wiederholen „Jesus, bitte verzeih mir.“ Nach einer kurzen Stille sagt jemand anderes: „Jesus verzeiht dir gerne, N.“ Ich sage: „Danke, Jesus!“ und alle wiederholen: „Danke, Jesus!“

3) Bleib nun die Nacht bei mir,
o Gott, beschütze mich wenn Unheil droht;
rufst du mich ab, so flehe ich,
in deiner Gnad lass sterben mich.

Ich schaue auf das, was mich morgen erwartet und sage Gott, worum ich ihn bitten möchte. Ich beende den Satz mit „Bitte, Jesus!“ In der Familie: alle wiederholen „Bitte, Jesus!“



Ein paar Gedanken von Mutter Theresa

Die Frucht der Stille ist das Gebet.

Die Frucht des Gebetes ist der Glaube.

Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.

Die Frucht der Liebe ist das Dienen.

Die Frucht des Dienens ist der Friede.

Vergelt's Gott!

Der Pfarrgemeinderat möchte sich bei allen Trensern ganz herzlich bedanken, die zur Gestaltung und zum Gelingen der beiden Prozessionen wieder einen großen Teil ihrer Zeit investiert haben.